

Der konische Stahlrohrturm besteht aus 12 Sektionen und einem Fußflansch. Er ist durch einen Fundamentkorb im Stahlbetonfundament verankert.

Die 11 unteren Stahlsektionen bestehen aus mehreren gekanteten Blechen, die vor Ort mit Verbindungsblechen verschraubt werden. Desgleichen erfolgt die Verbindung der Sektionen untereinander und mit dem Fußflansch. Die oberste Sektion ist geschweißt und bildet den Übergang zwischen den geschraubten Sektionen und dem Turmkopfflansch.

Die Länge der obersten Sektion beträgt 3,93 m, 11 Stahlsektionen haben eine Länge von 11,48 m. Die Wanddicke des Stahlrohrturms variiert zwischen 16 mm und 32 mm. Der Außendurchmesser des Turms beträgt am Turmfuß 8,73 m, am Kopf der obersten Stahlsektion 3,22 m und am Turmkopfflansch 3,56 m. Es ergibt sich eine Gesamthöhe von Oberkante Fundament bis Oberkante Turmkopfflansch von 130,67 m.

Der Aufstieg im Turm erfolgt über eine Sicherheitssteigleiter in Kombination mit einer Steig-
schutzeinrichtung gemäß DIN EN ISO 14122-4:2016. Zwischen der Eingangsebene und dem oberen Ende des Turms sind Podeste angeordnet, die als feste Arbeitsbühne sowie als Ruhebühne beim Auf- und Abstieg dienen. Zum problemlosen Durchstieg befinden sich in den Podesten mit Klappen abgedeckte Luken.

Zusätzlich wird eine Aufstiegshilfe (Nutzlast 300 kg) nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG eingebaut. Sie fährt leitergeführt bis zu einem Podest einige Meter unterhalb des Turmkopfs. Für die restliche Strecke wird die Sicherheitssteigleiter mit Steig-
schutzeinrichtung benutzt.

Die Turminnenleuchten sind so verteilt, dass eine ausreichende Beleuchtung des Turminnenraums gegeben ist. Bei Spannungsausfall wird die Innenbeleuchtung durch eine Notstromeinrichtung versorgt, sodass Personen sicher absteigen können.

Der Zugang zum Turm erfolgt über eine außen angebrachte Treppe. Vor der Turmeingangstür in 3,25 m Höhe über Oberkante Fundament ist ein Podest montiert. Die Turmeingangstür ist mit einem Schloss ausgerüstet, das von innen jederzeit ohne Schlüssel und Werkzeug geöffnet werden kann. Zutritt von außen ist nur mit Schlüssel möglich.

Im Turm befindet sich auf dieser Höhe das Eingangspodest mit den Zugängen zum Turmfuß und zur Aufstiegshilfe. Der Steuerschrank zur Bedienung der Windenergieanlage, Leistungsschränke sowie optional eine Fernüberwachung und eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) befinden sich im Turmfuß.

Der Transformator und die Mittelspannungsschaltanlage sind im Turmfuß oder alternativ außerhalb des Turms in einer Transformatorstation untergebracht; der Zugang ist in beiden Fällen mit einem separaten Schließsystem gesichert.